Telegraphische Nachrichten.

Kopenhagen, 11. Aug. Das am 16. März d. J. gegen die Ausfuhr lebendigen Hornviehes aus Seeland und Amaker erlassene Verbot ist heute wieder aufgehoben worden.

Konstantinopel, 11. Aug. Es geht das Gerücht, der Sultan habe den Commandanten des Avisodampfers „Izzedin" telegraphisch angewiesen, die in dem Processe wegen Ermordung des Sultans Abdul Aziz Verurtheilten nach Konstantinopel zurückzubringen.

Sechs Wochen französischer Tagesgeschichte.

II.

Gambettas Stellung war in sofern günstiger als die Grévys, als er in drei Ministern desselben, in Farre, Constanz und Cazot, bereitwillige Gehilfen und ergebene Diener hatte und noch hat, während ebendieselben für Grévy gewissermaßen Feinde im eigenen Lager waren. Aber diese Feinde waren längst als solche erkannt und bildeten, was nicht weniger wichtig ist, die Minderheit, auch standen sie an Intelligenz alle drei einem Ferry und einem Barthelemy St. Hilaire nach und einer von ihnen, Farre, hat sich seitdem als zweiter Le Boef gezeigt. Die Ministerschaft der drei Gambettianer reichte gerade aus, um Grévy zu bestimmen, die Regierung in der Frage der Listenabstimmung sich neutral verhalten zu lassen, aber die bekannte Gesinnung des Staatsoberhauptes und seiner Getreuen stärkte den Muth der Staatsmehrheit und die Entscheidung vom 9. Juni fiel gegen Gambetta aus. Der kluge Provençale täuschte sich keinen Augenblick über den eigentlichen Urheber seiner Niederlage, aber der Versuch sich an diesem zu rächen zog ihm nur neue Schlappen zu. Als er Grévy im „Voltaire" angreifen ließ, trat der größte Theil der republikanischen Blätter, auch solche, welche sonst dem Kronprinzen der Republik günstig waren, für den Angegriffenen ein. Die radicale „Laterne" erklärte dem Friedensstörer, wenn er gegen Grévy vorgehen wollte, so werde das Land ihn allein zu Felde ziehen lassen. Gleichzeitig hatte Gambetta durch Bardoux die Auflösung der Kammer gefordert, war aber damit bei den Fraktionen der Linken schmählich durchgefallen. Bald darauf hielt der Ministerpräsident Ferry in Epinal eine Rede, in welcher er, unter dem Beifall, wie man nicht zweifeln darf, der großen Mehrheit der Republikaner, sein und Grévys Programm verkündigte. Keine Verfassungsänderung, Fortschreiten auf dem Wege der Reformen, Erhaltung und Verstärkung der Einmüthigkeit der republikanischen Parteien, war die Parole, die mit Jubel begrüßte Losung: „Grevy."

Nun erfolgte der Versuch, den Präsidenten der Republik in seinem Bruder Albert Grévy, dem Gouverneur von Algerien, zu treffen, der ein ehrlicher Mann, aber seiner Aufgabe, wie es scheint, nicht ganz gewachsen ist. Die Regierung siegte, indem sie mit 282 gegen 194 Stimmen ein Vertrauensvotum erhielt (2. Juli). Gambetta hatte diesen Angriff nicht sehr ernst genommen; ein Erfolg wäre ihm vielleicht sogar unbequem gewesen, da er Albert Grévy nicht stürzen konnte, ohne Gambettas Creatur, den Kriegsminister in seinen Sturz zu verwickeln. Wichtiger als die parlamentarische Arena war ihm jetzt die der Tagespresse. Die Dictatur Gambetta — oder wie soll man sonst sagen? Die Sache läuft hinaus auf die pfiffige Idee jenes badischen Bäuerleins, welches die Republik mit dem Großherzog an der Spitze haben wollte — also die Herrschaft des großen Demokraten wird, so zu sagen, auf Actien gegründet. Mit dem Gelde von Bankhäusern und Consortien, welche den Sieg des Mannes finanziell auszunutzen hoffen, ist eine Reihe von Zeitungen gekauft, welche, indem sie ihre frühere Färbung wenigstens für das Auge des Unkundigen, beibehalten, thatsächlich nur dem Einflusse Gambettas dienstbar sind. Journale, welche sich nicht kaufen und nicht einschüchtern lassen, werden womöglich durch Entziehung ihrer besten Kräfte lahm gelegt. Da erklärte Gambetta am Tage nach dem ihn schwer treffenden Senatsvotum den Agenten, mit denen er die Gründung des Blattes „Paris" besprach, vielleicht werde es gelingen, die ganze Redaction der „France" aus Rand und Band zu bringen. Jetzt rückt eine ganze Phalanx von größeren oder kleineren Zeitungen, um Gambetta geschaart, in den Wahlkrieg und führt diesen mit derselben Gewissenlosigkeit, wie in andern Ländern die officiösen Organe der anerkannten Staatsgewalt.

Kehren wir jetzt zu den parlamentarischen Ereignissen zurück. Das bei weitem wichtigste Gesetz, welches in der letzten Session dieser Legislaturperiode der Berathung und Beschlußfassung beider Häuser der französischen Volksvertretung vorgelegen hat, ist das Gesetz über den Elementarunterricht, welches denselben obligatorisch macht und die Geistlichkeit von jedem Antheil an demselben ausschließt (enseignement obligatoire et laïque). Dieses Gesetz ist in den Berathungen des Senates mehrfach umgestaltet worden. Zwar die Angriffe der Rechten auf den obligatorischen Charakter des Unterrichtes sind gescheitert, dagegen hat die Mehrheit die unbedingte Weltlichkeit desselben modificirt, indem sie nach einem von Jules Simon gestellten und mit hinreißender Beredtsamkeit vertheidigten Amendement den Lehrer beauftragt, die Kinder die Pflichten gegen Gott und Vaterland zu lehren. Es ist nur aus der eigenthümlichen Verzwicktheit der Parteiverhältnisse der Linken, welche auch den radicalen Elementen eine Berücksichtigung erzwingt, zu erklären, daß sich Jules Ferry und die ganze Linke dieser Aenderung so entschieden widersetzt hat. Am 12. Juli nahm der Senat das Schulgesetz an, das Abgeordnetenhaus stellte die Regierungsvorlage her, am 25 desselben Monats, vier Tage vor dem Schlusse der Sitzungen. Damit ist ein gutes, durchaus liberales Gesetz durch die Schuld schrullenhafter Principienreiter gefallen.

Bis in das letzte Drittel des Juli hinein war es noch immer zweifelhaft gewesen, wie die Regierung den Termin der Neuwahl festsetzen würde, ja ein Rescript des Kriegsministers hatte sogar zu dem Glauben verleitet, daß dieser Termin erst in der Mitte des Septembers fallen werde. Als nun bekannt wurde, daß der 21. Aug. der Wahltag sei, so beantragte der Radicale Clemenceau ein Tadelsvotum gegen die Regierung. Mit der äußersten Linken stimmte auch die Rechte, welche sich, wie jene, durch die Ueberrumpelung benachtheiligt fühlte, für den Antrag, ebenso eine Anzahl Deputirter von gemäßigterer Richtung. In Folge dessen siegte die Regierung mit nicht mehr als 15 Stimmen, ein Sieg, der einer moralischen Niederlage nicht unähnlich sieht. Am 29. Juli schlossen beide Häuser ihre Sitzungen und mit ihr eine Legislaturperiode, in welcher die durch die Männer des 16. Mai zerrüttete Republik wieder hergestellt und befestigt worden ist.

Deutsches Reich.

Der Rückkehr des Fürsten Bismarck von Kissingen nach Berlin wird, nach der „N. Pr. Ztg.", erst Ende der Woche entgegen gesehen.

Cultusminister v. Goßler ist aus der Schweiz in Berlin eingetroffen.

Der großbritannische Botschafter Lord Amthill trifft am Montag aus England wieder in Berlin ein und wird mit seiner Familie den Rest des Sommers in Potsdam zubringen.

Der neu ernannte königl. württembergische Gesandte Frhr. Baur von Breitenfeld hat die Geschäfte der Gesandtschaft übernommen.

---

* Aus Hinterpommern werden weitere Antisemiten-Unruhen berichtet. Aus Pollnow, 9 Aug., meldet die „Danz. Ztg.": „Schon lange befürchtete man hier bei der herrschenden Erregung der Gemüther und den fortwährenden Hetzereien der Antisemiten Excesse gegen unsere jüdischen Mitbürger. Die Polizei-Verwaltung ließ am Freitag bekannt machen, daß das Gesinde, die Lehrlinge und die Gesellen nach 9 Uhr Abends nicht mehr aus dem Hause gelassen werden sollten. Sonntag Abend fanden hier und da schon Zusammenrottungen statt, die schlimmes befürchten ließen und Veranlassung zu einigen Verhaftungen gaben. Gestern Abend versammelte sich eine große Menschenmenge vor der Wohnung eines jüdischen Mitbürgers. Thüren und Fenster wurden in dem Hause zertrümmert, die Waaren aus dem Laden geschleppt und auf die Straße geworfen. Nachdem diese Heldenthaten verübt waren, zog der Volkshaufe durch mehrere Straßen, richtete indeß weiter keinen bedeutenden Schaden an; nur bei einem Juden wurden noch die Fenster eingeworfen. Die durch Gendarmerie verstärkte Polizei war der Menge gegenüber machtlos." — Auch in Stolp herrschte eine ähnliche Gährung, doch sind dort wie in Lauenburg durch rechtzeitiges Einschreiten der Behörden Demolirungen verhindert worden.

Halle, den 12. August.

— Unsern berühmten Mitbürger, Herrn Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Volkmann ist am Schlusse des internationalen Aerzte-Congresses in London eine Ehrenmedaille verliehen worden. Es wurden nur 7 derartige Auszeichnungen vergeben.

— Es wird den Besuchern des jüngsten Preisconcertirens in unserer Gewerbeausstellung von besonderem Interesse sein, die Urtheile der Preisrichter über die einzelnen Leistungen einer jeden der 14 concertirenden Capellen zu vernehmen, und mit den eigenen Urtheilen zu vergleichen. Wir können nicht umhin, zu bemerken, daß diese preisrichterlichen Urtheile mit unseren Ansichten über die einzelnen Leistungen sich in den meisten Punkten in völliger Uebereinstimmung befinden. Das Preisgericht entschied über die zuerst concertirende Capelle des Thür. Inf.-Reg. 71 aus Erfurt unter Direction des Herrn Weißenborn: Die Ouverture gelang recht gut, die getragenen Stellen breit und mächtig, nur in einzelnen Stellen etwas zu langsam. Das zweite Stück Finale 5 Act. Gounod's Margarethe, wiewohl für Militairmusik nicht recht geeignet, wurde wie die Ouverture recht gut ausgeführt — Die Capelle des 4 königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 103 aus Bautzen unter Direction des Herrn Gietzelt nahm das Tempo für die Ouverture zu rasch, sodaß das Figurenwerk an Correctheit dadurch Einbuße erlitt, besser gelang die folgende ungarische Rhapsodie von Liszt. Eine gewisse Frische und Schneidigkeit des Vortrag waren nicht zu verkennen. — Die Leistungen der Capelle des 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 aus Torgau blieben etwas hinter den Erwartungen zurück, zu welchen die Tüchtigkeit des Dirigenten Herrn Gieppner berechtigte, wenn auch anerkannt werden muß, daß in Klangfarbe, Correctheit und Intonation manche sehr feine Momente bemerkbar waren. Die Oberon-Ouvertüre zeigte gleichfalls in der Ausführung einzelne Ungleichheiten. — Ebenso ließen auch die Aufführungen der Kapelle des Königl. Sächs. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106, Musikdirector Berndt, Leipzig, und des 3 königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 102, Zittau, einen gewissen Schwung vermissen, wenn auch namentlich bei der letzteren das fleißige Studium in der Exactheit des Vortrages unverkennbar hervortrat. Besser gelang den ersteren der Kaisermarsch von Wagner, und den letzteren die Fantasie aus Robert dem Teufel. — Die hervorragendste Leistung in jeder Richtung war diejenige der (mit dem 1. Preis gekrönten) Capelle des 1. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 26, Dirigent Bohne, durchaus geschmackvolle und dabei energische Auffassung bei feiner Vertheilung in Stärke und Klangfarbe, richtiger, nirgends übertriebener Wechsel in den Tempi, musterhaft in der Correctheit und Präcision des Vortrages. Der Dirigent hat die Ouverture als Ganzes exakt und künstlerisch einheitlich und selbstständig vorgeführt, die Capelle folgte verständnißvoll den Intentionen des allerdings energisch leitenden Dirigenten. Einige der übrigen Dirigenten protestirten gegen die Anwendung von Kesselpauken als der Verabredung widersprechend, aber die Wiederholung der Ouverture ohne Kesselpauken konnte nur dazu dienen, das Urtheil der Preisrichter zu bestätigen. Das zweite Stück: „Fantasie aus der Götterdämmerung" (ein hartnäckig beibehaltener, in den meisten Berichten wiedergegebener Irrthum. Die Pièce war als „Fantasie aus der Götterdämmerung" annoncirt, thatsächlich aber wurden die „Tonbilder aus der Walküre" gespielt. D. Red.) wurde gleich vortrefflich vorgetragen, wenn auch wegen der schwereren Verständlichkeit, der Eindruck auf das große Publikum weniger hervortrat. — Am Sonnabend spielte zuerst die Capelle des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93 aus Dessau, Dirigent Schöne. Die Ouverture zeigte manche Feinheit und wurde im Ganzen recht correct vorgetragen, doch kamen die Fortestellen nicht zur vollen Geltung. Die „Aufführung zum Tanz" war in ihrer technischen Durchführung nicht übel, in der Gesammtauffassung aber größtentheils nicht gelungen, insofern die bekannte Stelle „wiegend" mindestens ums Doppelte zu langsam, anderes dagegen zu überhastet vorgeführt wurde. — Die Leistung der Capelle des königl. Sächs. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100 aus Dresden, Dirigent Ehrlich, blieb hinter den Erwartungen die man hegen durfte, an manchen Stellen zurück, es fehlte am rechten Schwunge, wenn auch einzelne Instrumente, z. B. Trompete, Vortreffliches leisteten. Bei weitem besser und eine gute Leistung war das zweite Stück: „Wotans Abschied und Feuerzauber," die gewiß zu einem Preise berechtigt hatte, wäre das eigentliche Concurrenzstück vollkommen gelungen. — Beim 10. königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 134 aus Leipzig (Dirigent Jahrow) verschmolzen die einzelnen Theile der Ouverture, die offenbar gelondert einstudirt worden waren und stellenweise machte sich ein zu starkes Ritardando geltend, während der Schlußfortelaß recht brav ausgeführt wurde. Das zweite Stück: Largo von Haydn — Fis-dur gelang recht gut, namentlich in der Klangwirkung, wenn auch das Tempo im Ganzen etwas zu langsam gegriffen war. — Das Thür. Inf.-Reg Nr. 96 aus Altenburg (zweiter Preis, Dirigent Schulz II.) bethätigte eine geistreiche Auffassung und einheitliche Durchführung der Ouverture, wenn auch die Fortestellen nicht so mächtig zur Wirkung kamen, wie beim 26. Reg. am vorhergehenden Tage. Das zweite Stück: Rhapsodie von Liszt ward mit unglaublicher Virtuosität zum Vortrag gebracht und war von ganz bedeutender Wirkung namentlich auch durch die höchst geistreiche Auffassung: Ohne Zweifel neben der Ouverture vom 26. Reg., die weitaus hervor-

---

τ. Die „Steinsburg" bei Römhild,

ein landschaftliches und praehistorisches Juwel.

I.

Grün, Roth, Gold, die gefällige Tricolore des eigentlichen und heute noch so genannten Frankenlandes deutet die Blüthe, die Pracht und den Glanz der in Reichthum prangenden Gegend ganz richtig an. Ja: „Franken ist ein gesegnetes Land" und nicht bloß am Jxxt, sondern auch hinauf bis an seine nördlichste Mark, den altehistorischen Rennsteig, Rennsteig = Rainweg, Rennweg, d. h. Grenzweg, dessen Tracirung wohl bis zur Theilung des Königreichs Thüringen (529) zurück zu datiren sein dürfte. Diese uralte Völker- und Länderscheide ist gegen zwanzig Meilen in der Luftlinie lang, verläuft von Hörschel bei der Einmündung der Hörsel in die Werra (zwischen Eisenach und Kreuzburg) ununterbrochen den First des Thüringerwaldgebirges einhaltend, bis nach Blankenstein (bei der Einmündung der Selbitz in die thüringische Saale im Saalwald) und ist an Ort und Stelle fast noch überall unter obigem Namen bekannt und wie angegeben genannt. Die an den Rennsteig anstoßenden Distrikte waren das Tullifeld und Grabfeld im Maingau (Maingavien = Meiningen) auch Salzgau genannt; letztere Benennung von seinem Salzreichthum an der Werra bei Salzungen und an und geradezu in der Saale bei der Salzburg, castrum salz, Palatium salce, Salca villa regia, Palatium regium, der heutigen Ruine Salzburg bei Neustadt an der fränkischen Saale. Diese Salzburg, die einstige Capitale des Maingau's, wird in der Umgegend für die Geburtsstätte Karl d. G. gehalten und, soll schon von Karl Martell besucht worden sein. Geschichtlich feststehend ist, daß hier Bonifacius zwei Colonien hielt und Karl d. G. im Spätsommer 803 von Mainz kommend, byzantinischen Besuch empfing, mit den Sachsen (nach 33jähriger Bekriegung) Friede schloß und nach Regensburg zurückreisend, im Hyrcanischen (bairischen) Walde Büffel ꝛc. jagte. Die Unterabtheilung des Maingau's, das Grabfeld selbst, welches das zu besprechende Schaukastlein, die Gleichberge bei Römhild, speciell die Steinsburg birgt, leitet seinen Namen nach fast allseitigem Einverständnisse ab, nicht von dem allerdings vorhandenen grabfähigen Boden, auch nicht von dem ebenfalls heute noch vorfindlichem Reichthum an auffallenden vorgeschichtlichen Hügel-Gräbern u. dergl. förmlichen Gräber-Feldern, sondern von seiner einstigen Verwaltung durch Grafen. Das waren die Mansonen und Popponen, welche um 718 aus dem Sagendunkel deutlich hervortreten und im Grabfelde selbst residirten. Die letztgenannten Grafen, ausgezeichnet durch eine ganze Reihe hochgebildeter, — „der Henneberger" beim Wartburgkriege — und höchst einflußreicher Männer, deren letzter der Stifter des nun seit dem 6 März 1577 florirenden Gymnasiums zu Schleusingen, saßen auf Henneberg, welcher Name, wie Hahn, Hannstein und Hund auf uralten Cultus hinweist Die nennenswerthesten Hauptplätze des Grabfeldes sind: Eisfeld, Hildburghausen, Schleusingen, Themar (Tagamari), Meiningen. Wasungen, Heldburg und Römhild. Hier in diesem um 800 noch als Rotemulte vorkommenden Römhild befindet sich das berühmte von Peter Vischer 1507 gegossene Epithaphium des Grafen Herrmann VIII. 1488 bis 1535, Gemahls der Elisabeth, Tochter des Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg.

Steigt der rüstige Tourist — vielleicht vom Schneekopfe 3010 Fuß oder vom Oberhof 2764 Fuß herabkommend — den südwestlichen Abhang des Gebirgs hinab und findet auf der letzten Erhebung am Schneeberg 2121 Fuß — im nahe gelegenen Heinrichs wird ein kundiger Führer gern zur Hand sein — einen der wenigen freien Aussichtspunkte, so liegt kanaangleich das Grabfeld in weiter mächtiger Mulde zu seinen Füßen und zu den Füßen des steil abfallenden Thüringer Waldes. Ein Bild von gewaltiger, aber wohlthuender Wirkung breitet sich in allen Staffeln der Entfernung aus. Mildernster Charakter in den umgrenzenden Höhenzügen, weicher, lieber Ton im sanft gewellten Mittelgrund; Farbenpracht und Mannigfaltigkeit des Vordergrundes. Belebt ist das Bild durch Natur und Cultur; es ist idyllisch und romantisch zugleich. Das üppigste Ackland unter fleißigster Bebauung bildet einen seltenen prächtigen Farbenwechsel. Inselgleich lugen Laub- und Schwarzwald-Hölzer und -Hölzchen hervor. Teiche, Weiher und Flußläufe blitzen wie Diamanten. An Ruinen, Schlössern, Burgen Thürmen und Kirchen zählen wir 25, sogar ein „eingefallener Berg" (bei Themar) präsentirt sich; außerdem sind ein halbes Dutzend Städtchen und gegen 30 kleinere Ortschaften, sogar mit unbewaffnetem Auge und nur günstiges Licht vorausgesetzt, genau zu erkennen. Inmitten lagert, die weite Umgebung majestätisch beherrschend und an den hohen Petersberg bei Halle gemahnend, ein mächtiger Doppelberg, ein Bergzwilling mit ungleich hohen Spitzen, wie ein vom Atlas in die Ebene hinab gewanderter Löwe Umschau und Wacht haltend, oder wie eine riesenhafte Sphinx, ihre Schöne und ihr Räthsel zur Bewunderung und Lösung vorführend. Und thatsächlich! Dieser Bergzwilling, die beiden Gleichberge, tragen ein archäologisches Räthsel, die Steinsburg, den Gegenstand unserer Skizze.

Phaenomenal ist der saftgrün bewaldete Gipfel — etwa die halbe Höhe — des zunächst liegenden kleinen Gleichbergs durch silbergrau schimmernde, parallel ringförmig umlaufende Etagen ganz symmetrisch abgetheilt. Diese Regelmäßigkeit, schon aus dieser fünfstündigen Entfernung mit bloßem und nur bald gutem Auge genau wahrzunehmen, wird auch dem weit und viel Gereisten die Frage auf die Lippe drängen: Sollte das nicht Menschenbauwerk sein?

Dieser selten zu sehende Ringschmuck zeigt sich aber dem aus jeder anderen Himmelsrichtung sich Nähernden in noch viel deutlicherer und auffallenderer Erscheinung, weil die grünen und silbergrauen Gürtel nach Ost, Süd und West in doppelter und dreifacher Breite den Berg umziehen.

Doch wir stehen im Norden auf dem Schneeberge bei Heinrichs, genossen in möglichster Nähe wie von einem Thurme aus besten Ueberblick und eilen, die Werra passirend, nach dem mit Mauern und Thürmen mittelalterlich befestigten Städtchen Themar an der Werrabahn zu. (Bahnhofshöhe 1016,54.)

Von hier aus führt eine bei trockenem Wetter gute Landstraße über die Dörfer Grimmelshausen, St. Bernhard und Dingsleben an den Fuß des kleinen Gleichbergs.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810813026/fragment/page=0001

ragende Leistung. — Der Capelle des königl. Sächs. 9. Inf.-Reg. Nr. 133 aus Zwickau (Dir. Scholz) gelang die Vorführung der Ouverture in einzelnen Theilen recht gut, an anderen aber war das Tempo zu schnell. Für Militärmusik war das zweite Stück: „Larghetto aus der D-dur-Symphonie von Beethoven" keine glückliche Wahl, insofern dasselbe nicht zart genug zu Gehör gebracht werden konnte, und naturgemäß manche Feinheiten verloren gingen. Die Capelle ist gewiß fähig, hervorragendes zu leisten, aber sie hatte offenbar keinen glücklichen Tag — Von der Capelle des Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36 (vierter Preis, Dir. Wiegert) wurde die Ouverture recht gut, wenn in der Auffassung auch etwas nüchtern vorgetragen; das zweite Stück: Fackeltanz von Meyerbeer kam ganz vortrefflich zur Aufführung. — Der Capelle des 2 Thür. Inf.-Reg. Nr. 32 aus Meiningen (Dirigent Olbrich) würde ein Preis zugefallen sein, wenn die in der Klangwirkung und Correctheit sehr gelungene Ausführung der Ouverture nicht durch zu langsames Tempo an Wirkung so viel eingebüßt hätte. Dasselbe läßt sich von dem zweiten Stücke: Trauermarsch aus der Götterdämmerung behaupten. — Hervorragend war endlich die Leistung der Capelle des 3. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 66 (dritter Preis, Dirigent Schulz) durch verständige Auffassung, Correctheit und energische Präcision. Auch in dem zweiten Stücke: „Prophetenfantasie Wieprecht" kam der gute und schwungvolle Vortrag zur vollen Geltung.

— In das Gesellschaftsregister des hiesigen Königl. Amtsgerichts, Abth. VII. ist unterm 6 d. folgende neue Gesellschaft eingetragen worden: Chemische Fabrik für Farben- und Zinkprodukte. Sitz der Gesellschaft Halle a/S. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die durch notarielles Vertrag vom 21. Juli 1881 constituirte Gesellschaft ist eine Actiengesellschaft, welche in ihrer Dauer unbeschränkt und deren Zweck die Fabrikation von Farben und Zinkprodukten ist. Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 150,000 M. (Einhundert und Fünfzig Tausend Mark) in 300 Act. à 500 M., welche auf den Inhaber lauten; durch Beschluß des Aufsichtsraths kann eine Erhöhung des Grundcapitals bis zum Betrage von 1,000,000 M. erfolgen. — Wie wir hören, sind hier noch einige weitere Actiengesellschaften in der Bildung begriffen. U. A. sollen die Etablissements einer der angesehensten hiesigen Bierbrauereien in den Besitz einer neu zu bildenden Actiengesellschaft mit 3 Millionen Mark Capital übergehen.

— Seitens des Fabrikbesitzers Herrn A. L. G. Dehne hier wurde beim kaiserlichen Patentamte die Ertheilung eines Patentes auf „Reuerungen an Montejus" beantragt und diese Anmeldung zum einstweiligen Schutze gegen unbefugte Benutzung unter Nr. 30,224 Kl. LXXXIX. eingetragen.

— Leider vom Wetter wenig begünstigt hielt gestern der Gesang-Verein Sang und Klang sein Sommerfest in den Räumen des Bades Wittekind ab. Dasselbe begann um 6 Uhr nachmittags mit einem von der gesammten Capelle des Herrn Musik-Director Halle ausgeführten, im Programm sehr reichhaltigen Concert. Dabei wurde den Anwesenden ein seltener Genuß zu Theil. Ein Ehrenmitglied des genannten Vereins, der Concert-Meister Wilh. Drechsler aus Riga, gab seit vier Jahren zum ersten Male wieder in Halle einige Solopiècen auf der Geige zum Besten, welche mit enthusiastischem Applaus entgegengenommen wurden. Nach einigen vom Verein vorgeführten Liedern fand in dem Saale des Bades ein gemeinsames Essen statt. Hieran schloß sich ein wohlgelungenes brillantes Feuerwerk, welches man wegen heftigem Regen leider nur von der Colonnade aus beobachten konnte. Den Schluß bildete ein Ball.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

(Strafkammer-Sitzung vom 10. August.)

Am 9. Juni d. Js. morgens 8½ Uhr wurde der Meißler Haamemann in Beesenlaublingen in dem Ernst'schen Gypsbruche daselbst durch ein herabfallendes Stück Gyps von 6—7 Pfund auf den Kopf getroffen und so schwer verletzt, daß er infolge Verblutung nachmittags 4 Uhr starb. Er war unten in dem Bruche beschäftigt gewesen, welcher eine Grube von etwa 200 Fuß Tiefe bildete, die ungefähr 20 Schritte lang und 10 Schritte breit ist. Am Rande dieser Grube ist ein verschiebbarer Fahrstuhl angebracht, von welchem aus einzelne Arbeiter den lockeren Gyps abstoßen, während andere unten arbeiten, den Gyps absprengen, verladen u. s. w. Zu den Arbeitern im Bruche gehörte auch der Einwohner Andreas Krüger aus Beesenlaublingen und der Zimmermann Friedrich Gräfe aus Alsleben, von denen namentlich ersterer die sog. Meißler zu beaufsichtigen hatte. An dem fragl. Tage bestiegen Gräfe und ein Arbeiter Mittag den Fahrstuhl und arbeiteten zuerst nahe am Boden und in der Nähe der Meißler. Um die Frühstückszeit hatten sie sich bis beinahe an den Rand der Grube hinaufgezogen und geschah nun das Eingangs erwähnte Unglück. Gräfe konnte nicht wahrnehmen, wer sich unterhalb des Fahrstuhles befand und wurde daher freigesprochen, bezüglich des Krüger nahm das Gericht jedoch an, daß er die ihm übertragene Aufsicht über die unten arbeitenden Meißler vernachlässigt habe und verurtheilte ihn daher zu vier Wochen Gefängniß.

Bei der s. Z. auch von uns berichteten Duell-Affaire zwischen dem stud. med. Hartung aus Frankfurt a/O. und dem stud. agron. Küttner aus Heidelberg hatte der stud. med. Paul Thiele aus Güsten als Cartellträger fungirt und wurde er dafür mit zwei Wochen Festungshaft bestraft.

Die Filiale der Rheinischen Dynamit-Fabrik zu Mansfeld wird von dem Fabrik-Dirigenten Schneider und dem Fabrikmeister Schwarz geleitet. Dieser wohnt in Leimbach, jener in der Fabrik. Schneider war am 4. März d. J. auf einige Tage nach Berlin gereist, sodaß vom 4. bis 10. März d. J. außer dem Wächter Franke Niemand auf der Fabrik war. Am 10. März flogen 95 Centner Sprenggelatine in die Luft, die zum Vertrieb im Handel angekommen waren, zertrümmerten die Fabrik und richteten durch die Erschütterung der Luft in der Umgegend vielen Schaden an. Der Fabrikdirector Karl Göppner zu Opladen, als oberster Leiter der Rheinischen Dynamit-Fabrik war wegen Gewerbe-Polizei-Vergehens angeklagt, vom Schöffengericht Mansfeld aber freigesprochen. Das Gericht hatte festgestellt, daß die Sprenggelatine sich außerhalb der Arbeitsräume befunden habe und nahm daher an, daß die Explosion nicht auf besondere Schuld des Angeklagten, sondern nur auf die allgemeine Gefährlichkeit des Dynamit-Betriebes, wahrscheinlich auf Selbstzersetzung der im Nitroglycerin enthaltenen Bestandtheile zurückzuführen sei. Auf Berufung der Staatsbehörde hob die Kammer das Erkenntniß auf und strafte den Director Göppner mit 100 M. event. 10 Tagen Gefängniß, weil das Etablissement ohne Aufsicht gelassen war. (Schluß folgt.)

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Während seines letzten Aufenthaltes in Mexico am 10. Juni d. J. fand Capitän Evans, dem „N.-Y. World" zufolge, unter einer verfallenen Indianerhütte, und an der Stelle, wo sich einst der Lieblingspark des Prinzen Nezahualcoitoyl befand, eine Steinplatte von acht Fuß Länge und sechs Fuß Breite mit Hieroglyphen bedeckt, in deren Mitte sich das Abbild der Sonne befand, wie es auf der Kathedrale von Mexico angebracht ist. Nach der Behauptung des Archäologen Alfredo Chavero wäre die Steinplatte ein Opferaltar des Sonnencultus. Die Entdeckung des Capitäns Evans dürfte nunmehr zum Ausgangspunkte interessanter Aufklärungen über die Geschichte und Religion der Azteken und Exoteken werden.

Vermischtes.

— [König Kalakaua] ist am 10. d. in Paris eingetroffen.

— [Cartellverband deutscher Studenten.] Die Verhandlungen bei Gelegenheit des Kyffhäuserfestes haben, der „Post" zufolge, zu dem Resultat geführt, daß ein Cartellverband unter den studentischen Vereinen in Berlin, Breslau, Greifswald, Halle, Kiel und Leipzig gegründet wurde, mit Semesterconvent und jährlich von Ort zu Ort wechselndem Vorort. Nächster Vorort ist Berlin. Auch die Versöhnung des alten Vereins deutscher Studenten (Lohan) mit der Vereinigung ist gelungen.

— [Einrichtung einer öffentlichen Fernsprechstelle in Berlin.] Am 15. Aug. wird bei dem Postamte 64 (Unter den Linden 5) eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet, durch welche dem Publikum Gelegenheit geboten wird, mit jedem Theilnehmer der dortigen allgemeinen Fernsprecheinrichtung direct in Verkehr zu treten. Das Verzeichniß der Theilnehmer kann, wie die amtliche Bekanntmachung belagt, bei dem Postamte 64 eingesehen werden. Gegen Lösung eines Berechtigungsscheines (Fernsprechscheines) zum Preise von 50 Pf., welche am Schalter des Postamts 64 zu kaufen sind, ist dem Inhaber dieses Scheines die einmalige Benutzung der Sprechstelle zum Zwecke der Unterhaltung mit einem Theilnehmer der allgemeinen Fernsprecheinrichtung auf die Dauer von höchstens 5 Minuten gestattet. Die Fernsprechscheine haben nur für den Tag der Lösung Gültigkeit. Die Zulassung zur Sprechstelle geschieht nach der Reihenfolge der statisindenden Meldungen bei dem überwachenden Beamten.

— [Ueber den Tod des Dr. Tanner] schreibt die „Kobl. V.": „Am 5. Juli war der hagere Doctor im Hotel Cornelius zu Amsterdam abgestiegen; in seiner Begleitung befanden sich seine stark beleibte Frau und zwei kleine Kinder. Er lebte dort eine Woche, ohne auszugehen, als mit großem Appetit fünf- bis sechsmal des Tages und consumirte eine große Quantität Branntwein. Er erklärte dem Hotelbesitzer, wer er sei, und daß er gekommen, um den Dr. Croff zu sprechen. Letzterer hatte in mehreren Blättern Hollands seinen Zweifel an dem wirklichen Fasten des Dr. Tanner ausgedrückt und behauptet, daß derselbe sich auf heimliche Weise ernährt habe. Dr. Tanner kam nach Amsterdam, um gegen einen Einsatz von 50,000 Frcs. die nämliche Procedur im Hause des Dr. Croff vorzunehmen. Herr Croff, welcher in Amsterdam erwartet wurde, kam erst acht Tage später, am 19. Juli. Alsdald schickte er einen Boten zu Dr. Tanner, welcher schon anfing, ungeduldig zu werden. Tanner, sehr zufrieden, seinen Widersacher zu finden, eilte nach der Treppe, um ihn zu empfangen, glitt aus und stürzte die Treppe hinunter. Beim Sturze hatte er sich das Gehirn verletzt und starb bewußtlos am andern Tage. Trotz aller Bitten der berühmtesten Aerzte Amsterdams ließ Frau Tanner keine Leichenöffnung ihres Mannes zu, sie gestattete nur, daß er gewogen wurde. Das Gewicht des Doctors betrug 108 Pfund. Man wird sich noch erinnern, daß derselbe am Schlusse seiner Fasten nur 96 Pfund wog."

— [Das große Loos.] Ein Theil des großen Looses der gegenwärtigen preußischen Lotterie ist nach Breslau gekommen und von dem Restaurateur Huth auf der Liedichshöhe dort gewonnen worden. Das Gewinnlos gehört bekanntlich der Collecte Buschmann in Halberstadt an.

— [Vom münchener Schützenfeste.] Erörterungen zufolge ist bei dem kürzlich beendeten deutschen Bundesschießen in München nach den daselbst aufgestellten hundert Scheiben eine Gesammtsumme von 4,620,000 Schüssen abgefeuert worden.

— [Wettrudern in Wien.] Bei dem am 11. d. in der Kaiserstadt an der Donau stattgefundenen Wettrudern zwischen den Wienern und den Amerikanern haben die Wiener gesiegt.

— [Auf der Kanzel gestorben.] Domcapitular Rußwurm in München ist am 10. d. Mts. in Schwandorf auf der Kanzel gestorben.

— [Russisches.] Als charakteristisch für die Beschaffenheit der dem russischen Militär gelieferten Gegenstände wird gemeldet, daß der Kriegsminister Wanowski jüngst bei einer Besichtigung des Stiefelmagazins des petersburger Intendantur-Depots von 50 ihm vorgezeigten Paar Stiefeln blos dreizehn für tauglich fand; vielleicht ist es auch nur ein Zufall, daß übe haupt taugliche darunter vorhanden waren.

— [„Wat de annerte hewwe."] Eine lustige Scene aus dem Revolutionsjahre 1848 erzählt die „Cöslimer Zeitung" von dem hinterpommerschen Orte Triebsees. Als die Nachrichten von den berliner Märztagen im genannten Jahre alle Gemüther erregten, gelangten sie endlich auch nach Triebsees. Ein unruhiger Haufe lärmte vor dem Hause des Bürgermeisters, der das Fenster öffnete und — im Hauscostüm — rief: „Kinner, wat will ji?" Wi wille dat, wat de annerte hewwe! „Na wat heww' denn de annerte?" Ja, dat weit wi nich, aberst wi willa dat ut hewwe! „Na Kinner, denn gat man na Hus, ji schall dat ut hewwe, wat de annerte hewwe!" — Und die Revolutionäre gingen befriedigt „na Hus."

Vereine und Versammlungen.

— Der internationale Aerzte-Congreß in London hat am 9. d. seine Verhandlungen geschlossen. Die Gesammtzahl der eingeschriebenen Mitglieder betrug 3210 und es haben im ganzen 119 Sitzungen von Abzweigungen stattgefunden. In diesen Sitzungen wurden 464 geschriebene und 360 mündliche Mittheilungen gemacht, von denen selbstverständlich die Mehrzahl zu ausgeprägt technischen Inhalts war, als daß sie einen weiteren Leserkreis interessiren könnte. In der physiologischen Abtheilung wurde nach den vortrefflichen Ausführungen Prof. Virchows ein später von dem ganzen Congreß gebilligter Beschluß gefaßt, durch welchen die Vivisection im Dienste der Wissenschaft und in der Ausführung durch sachkundige Personen durchaus gebilligt wurde. In Beziehung auf Augenkunde wurde u. a. die Frage der Farbenblindheit bei Bahnwärtern und Seeleuten erörtert und ein Beschluß gefaßt, welcher den Regierungen empfiehlt, die in solchem Dienst anzustellenden Leute auf Farbenblindheit hin prüfen zu lassen. In Beziehung auf öffentliches Gesundheitswesen wurde die Frage der Anmeldung ansteckender Kranke'en eingehend erörtert und die Versammlung grundsätzlich von der Nothwendigkeit der sofortigen Meldung überzeugt. Die Frage der Uebertragung gewisser Arten der Schwindsucht wurden sehr ausführlich erörtert. Zum Schlusse erhielten außer Prof. Volkmann (vgl. die Notiz unter „Halle") Ehrenmedaillen der Vorsitzende des vorigen Congresses, Prof. Donders von Utrecht, der damalige erste Schriftführer, Dr. Guye von Amsterdam, Dr. Férol von Paris, Dr. Billings von Washington, Professor Huxlei von London und Professor Virchow von Berlin. Es wurde alsdann mit dem Danke gegen die Leiter der diesmaligen Verhandlungen der Congreß geschlossen. Wo der Congreß im nächsten Jahre tagt, ob in Spanien oder Skandinavien, wurde unbestimmt gelassen. — Nachträglich bemerken wir noch, daß Herr Professor Dr. Volkmann in seinem Vortrage „über moderne Chirurgie" die gewaltigen Fortschritte charakterisirte, die in der Wunddehandlung gegen früher gemacht worden sind, und welche wesentlich darin gipfeln, daß es jetzt in die Hand des Arztes gelegt ist, die gefährlichen Folgen der Wundverletzung, Entzündung, Eiterung und Blutvergiftung, woran ehemals unzählige Verwundete in und außerhalb der Krankenhäuser zu Grunde gingen, mit Sicherheit zu vermeiden. Die ein solches erfreuliches Resultat verdürgende Methode antiseptischer Wunddehandlung ist von dem englischen Chirurgen Lister erdacht und in die Praxis eingeführt; sie ist eine Wohlthat für die leidende Menschheit, eine mächtige Waffe in der Hand des geschickten und gewissenhaften Chirurgen, der sie befähigt, die kühnsten, sonst für unausführbar gehaltenen lebensrettenden Operationen zu verrichten, wie sie ihm aber auch anderseits eine höhere Verantwortlichkeit auferlegt, da üble Zufälle nach Operationen und Verletzungen jetzt nicht mehr wie sonst als unverschuldete, natürliche Ereignisse, sondern fast immer als Kunstfehler zu betrachten sind, welche bei gewissenhafter Befolgung der Regeln der modernen antiseptischen Wunddehandlung vermieden werden können und müssen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Nach dem Voranschlag für die Secundärbahn Sonneberg-Lauscha sollen sich die Kosten des Baues und der Betriebsmittel auf 950,000 M. belaufen. Von dieser Summe soll die eine Hälfte durch Stammactien und die andere durch Prioritäten aufgebracht werden. Die meiningische Regierung hat sich vorbehaltlich der Genehmigung des Landtages anheischig gemacht, von den Stammactien gegebenen Falles die Hälfte zu übernehmen und für die Prioritäten eine 4proc. Zinsgarantie zu übernehmen, und es hätten sonach die Gemeinden und Interessenten auf die Stammactien nur noch rund 215,000 M. zu übernehmen.

Leipzig, 11. Aug. Weizen netto loco hiesiger 227—238 M. bez., fremder 230-240 M. bez., mit Auswuchs 220—225 M. bez., Roggen netto loco hies. 183—188 M. bez., neuer 193—194 M. bez., russischer 174 M. bez. u. Br., Gerste netto loco — M., Hafer netto loco hies. 160—165 M. bez., Mais netto loco 143 bis 145 M. bez., Rads netto loco 285 M. bez. per 1000 Kilo. Rapskuchen nette loco 14-14,50 M. B., Rübsen netto loco 56,— M. bez. B., per Sept.-Oct. 56 M. B., per Oct.-Nov. 56,— M. B. per 100 Kilo. Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß loco 59,50 M. G.

Berlin, 11. Aug. Rüböl behauptet. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —, ohne Faß 56,3 M. per 100 Kilogr., per diesen Monat —, per Aug.-Sept., per Sept.-Oct. u per Oct.-Nov. 56,7—57—56,9 bez., per Nov.-Dec. u. per Dec.-Jan. 1882 56,8—56,7 bez., per April-Mai 57 bez. — Spiritus fester. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter-Proc. Loco mit Faß —, per diesen Monat 58,6 bez., per Aug.-Sept. 57,6—57,5—57,8—57,7 bez., per Sept.-Oct. 54,9—55,2—55,1 bez., per Oct.-Nov. 53,3-53,6—53,5 bez., per Nov.-Dec. 52,4—52,7—52,6 bez., per Dec.-Jan. 1882 — per Jan.-Febr. — per April-Mai 53,3—53,5 bez., per Mai-Juni —. Spiritus per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter Proc. Loco ohne Faß 59—59,3 bez.

* Stettin, 11. August, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. August —, per Herbst 219,00, per Frühjahr 218,00, Roggen pr. Aug. 176,00, per Herbst 166,50, pr. Frühjahr 158,50. Rüböen pr. Herbst 264,00. Rüböl, 100 Kilogr. pr. Herbst 57 20, pr. Frühjahr 57,50. Spiritus loco 57,30, per August 57,40, pr. Sept.-Oct. 54 00, pr Frühjahr 52,80.

* Köln, 11. Aug., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 23,00, fremder loco 22,75, pr. Nov. 22,75, pr. März 22,75. Roggen loco 20,50, pr. Novbr. 16,90, pr. März 16,60. Hafer loco 17,00. Rüböl loco 31,50, pr. Oct. 30,20, pr. Mai 30,20.

* Breslau, 11. Aug., Nachm (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Sept.-Oct. 210,00. Roggen pr. August 170,00, pr. Septbr.-Octbr. 166,00, pr April-Mai —. Rüböl pr. Sept.-Oct. 54,00, pr. April-Mai 56,00. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. Aug.-Sept. 54,90, pr. Sept.-Oct. 53,50, pr. April-Mai 51,50.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 12. August, 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 106,—. 4% Preuß. Consol. Anleihe 102,20. Bergisch-Märkische 124,—. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103,25. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 245,75. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 625,—. Lombarden per ultimo 239,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 641,50. Disconto-Command. 232,10. Darmst. Bank 177,—. Tendenz: fest

Getreide-Börse.

Weizen: August 217,25. September-October 217,25, flau.
Roggen: August 177,75. September-Octbr. 168,50, ermattet.
Hafer: Septbr.-Octbr. 142,50. Octbr.-Novbr. 142,50 still.
Rüböl: loco 57,30. September-October 56,60, fest.
Spiritus: loco 59,30. September-October 55,10, schwach.

Predigt-Anzeigen.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis, den 14. August, predigen:

In U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Archidiac. Pfanne. Vorm. 10 Uhr Sup. Lic. Förster. Vorm. 11½ Uhr Militär-Gottesdienst Archidiac. Pfanne. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst. (Gesammelt wird eine Collecte für die hiesigen Elementarschulen.) Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Sup. Lic. Förster. Freitag vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Derselbe. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Oberdiac. Pastor Wächtler. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Sickel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. — **St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Diac. Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 10 Uhr Diac Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag vorm. 8 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Ecke. Nachm. 2 Uhr Kindermissionsstunde Pastor Jordan. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde Pastor Hoffmann. — **Giancha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nachm. 1¾ Uhr Sonntagsschule Hilfspred. Donndorf. Freitag abends ½8 Uhr Bibelstunde Pastor Knuth. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Domprd. Beelitz. Abends 5 Uhr Oberdiac. Wächtler. (Jahrespredigt des evang. Jünglingsvereins.) — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Caplan Peter. Vorm. 9½ Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Derselbe. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst Nachm. 3 Uhr Predigt, darnach liturgischer Abendgottesdienst. Sonntag Abend 5 Uhr und Donnerstag Abend 8 Uhr öffentlicher Vortrag. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde,** Mühlgraben Nr. 2, vorm. 9½, nachm. 3½ Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag Nachm. von 2—3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: Vorm. 9 Uhr Pastor Grünesien. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Der evang. **Jünglingsverein** hieselbst wird, so Gott will, am Sonntag, den 14 Aug., sein Jahresfest feiern. Nachmittags 5 Uhr im Dome Festpredigt des Herrn Oberdiaconus Wächtler. Abends 8 Uhr Nachfeier im Saale der Herberge zur Heimath. Alle Freunde und Gönner des Vereines werden zu dem Gottesdienste wie der Nachfeier freundlichst eingeladen.

H. Albertz.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 11. August.

Aufgeboten: Der Bäcker R. Mennicke und L. Seydewitz (kl. Ulrichstr. 34 und Brüderstr. 4). Der Steinsetzer G. Werge und A. Meyer (Penkergasse 12 und Bäckergasse 4).

Geboren: Dem Rentier G. Mühlphort eine T. (Augustastr. 15). Dem Droschkenkutscher Fr. Schaaf eine T. (Kapellengasse 9). Dem Maurer C. Engelhardt ein S. (Feldstr 9a). Dem Bürstenmacher M. Grunert eine T. (Dachrigagasse 5). Dem Sattler E. Hudemann ein S. (Martinsgasse 3).

Gestorben: Des Droschkenkutscher Fr. Schaaf T., 2 T., Krämpfe (Kapellengasse 9). Des Oelfarbenstreicher A. Bauer S. Max, 10 M. 15 T., Brechdurchfall (Siltengasse 8). Des Handarb. A. Morche S. Max, 7 J. 8 M. 20 T., Diphtheritis (Fleischergasse 14). Des Sattler E. Hudemann S., 7 T., Schwäche (Martinsgasse 3). Des Former Fr. Zöllich T. Elsbeth, 6 J. 11 M. 5 T., Miliartuberkulose (alter Markt 23). Des Kaufmann A. Strung T. Elsbeth, 10 M. 23 T., Krämpfe (Schmeerstr. 17/18).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810813026/fragment/page=0002

Auction.

Sonnabend den 13. August 1881
Vormittags 9 Uhr sollen **Ludwigstr. Nr. 1** hier
eine Droschke und
ein Pferd
zwangsweise versteigert werden.
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.

Sonnabend den 13. August d. J.
Vormittags 10 Uhr
sollen im „Gasthof zum Röderberg" in Gie'ichenstein:
mehrere Sopha's, 1 Kl iderschrank, 1 Kommode und **versch. andere Möbel**
auctionsweise verkauft werden.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.

Sonnabend den 13. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr
sollen im Gasthof „**zum goldenen Schiffchen**" hier:
mehrere Sophas, 1 Kommode, 1 Spiltisch, mehrere Stühle, sowie 4 St. Brochen mit schwarzer u. zum Theil weißer Emaille und 1 Paar Obrgehänge
auctionsweise verkauft werden.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.

Sonnabend den 13. August d. J.
Nachmittags 4 Uhr
sollen im Hause **Friedrichstr. 27** hier:
mehrere alte Möbel
auctionsweise verkauft werden.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Montag den 12 Aug. cr., Mittags 12 Uhr verkaufe ich Holzplatz 4 das aus Fachwerk bestehende Holzplatz 4 belegene Haus zum sofortigen Abbruch Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch zuvor in meinem Geschäftslokale, **Anhalterstraße 5a,** eingesehen werden.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.
Dienstag den 16. August d. Js.,
Vormittags 10 Uhr
versteigere ich im **Conrad**'schen Gasthofe zu **Oeste** bei Friedeburg a/S. folgende dahin geschaffte Sachen als:
Tische, Wanduhr, kupferne Kessel, Küchenschrank, Schleifstein, eine Parthie Holz u. a. m, sowie ein Läuferschwein, endlich
Vormittags 10½ Uhr daselbst, in dem Garten der früheren Kaserne:
circa 1 Morgen Rüben und einige Gartenfrüchte,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. [7878
Cönnern, am 11. August 1881.
Der Gerichtsvollzieher Nebel.

Auction.

Sonnabend d. 13. Aug. 1881 Vorm 10 Uhr sollen **Gerbergasse 5** hier:
3 Schraubstöcke, 1 Schleifstein,
zwangsweise versteigert werden
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 13. Aug. cr.,
Vormittags 11 Uhr
versteigere ich im Pfandlocale, **Charlottenstraße 1,** zwangsweise verschiedene Mobilien als:
Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Kommode, 1 Nähmaschine,
gegen Baarzahlung. [7898
Dietze, Gerichts-Vollzieher.
in **Halle a/S.**

Haus-Verkauf.

Mein in **Weißenfels,** Deichstr. 9, gelegenes Hausgrundstück mit Garten, passend für Fleischer, sowie zu jedem andern Geschäft, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **J. S. 2146** an **Ad. Grabow jr.,** Annoncen-Expedition in **Weißenfels** senden.

Zu verkaufen.

In einer großen Stadt ist ein in bester Lage gelegenes

Hôtel

wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Forderung 45,000 Thlr. Anz. nach Uebereink. Uebernahme sof.

Eine **Gärtnerei,** nahe einer Stadt (Bahnstation) mit 3 Mrg. schönem Gartenland sofort zu verkaufen. Forderung 3500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr.

Ein **Gasthof** mit schönen Gebäuden, Tanzsaal, überdauter Kegelbahn, ¾ Morgen schönem Garten, 5 Morgen Acker zu verkaufen Forderung 12,000 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr.

Alles Nähere theilt mit
J. Stemmler, Berlinerstr. 6.

Hauskauf.

Ein herrschaftliches **Wohnhaus** m Garten in **Halle** wird gesucht. Uebergabe event. 1882.
Specialisirte Offerten unter **H. f. 11864** befördert **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Vortheilhafter Kauf.

Familienverhältnisse halber bin ich willens, mein im Regierungsbezirk **Merseburg** in einer großen Kreisstadt, welche frequente Eisenbahn-Verbindung hat, belegenes dreistöckiges **Hausgrundstück,** in welchem sich Restaurations-Einrichtung und Geschäftsladen befindet, welches sich auch zur Fleischerei und manchem anderen Geschäft wegen seiner Unterkellerung, seines Hofes und Stallung und seiner Lage vorzüglich eignet und zu welchem ein sogenannter Hausfeldplan gehört, sofort für den festen Preis von 30,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft, Hypothekenkapitalien fest, Verzinsung höchst zufriedenstellend. Selbstkäufer wollen sich an den Regierungs-Secretär a. D. **Reuter in Halle a/S., alter Markt Nr. 2** wenden, welcher so freundlich sein wird, alles Nähere nachzuweisen. [7876

Eingetretener Umstände halber ist eine sehr gangbare **Restauration** in einer Hauptstraße von Halle sofort oder bis 1. October zu übernehmen.
Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [416

1 Landbäckerei in einem Orte von über 3000 Einw. ist mit **geringer Anzahlung zu verkaufen. Gegen Retourmarke** ertheilt nähere **Auskunft Heinrich Maass** in **Gnölbzig.**

Ein Materialwaaren-Geschäft, Bäckerei, Fleischerei und ein **feines Restaurant** zu verkaufen resp. zu verpachten durch **R. Sandmann, Dessau.**

Rittergüter, Landgüter zu kaufen ges. **E. Schmiedecke,** Leipzig, Arndstr. 7, 1.

Gasthofs-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen **Gasthof** zu verkaufen
Ed. Klöpzig,
Landsberg, Kr. Delitzsch.

Neeller Guts-Verkauf.

Ein schön, **Gut,** 64 Mrg., incl. 5 Mrg. Wiese, Nähe Naumburgs, soll mit 2 Pferd., 8 St. Rinder, für 13,000 ℳ, bei Hälfte Anzahl. verk. werden Näher. **Fr. Günther,** Bahnh. Großheringen.

Guts-Verkauf!

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Gut** mit 144 Morgen, davon 18 Morgen Wiesen, guter Bodenclasse, allem Inventar, vorzüglicher Ernte, sehr guten Gebäuden, Forderung 32,000 Thlr., Anzahlung 12 bis 15,000 Thlr, wegen schnell eingetretenen Familienverhältnissen sogleich zu übernehmen.
Landwirth F. Schaaf.
Lobstädt bei Borna.

Zu verkaufen eine Restauration mit f. Billard in Leipzig, der bairischen Staatsbahn gegenüber. 200 Thlr. **Miethe mit Wohnung.** Alles Nähere Kohlenstraße 9c bei **Thümmler.**

Ein schönes Landgut mit Gastwirthschafts-Betrieb

an **Chaussee** und **Eisenbahn** gelegen, 60 Mrg Acker, 30 Mrg. Pa. Wiesen, 5 Mrg Garten, 30 Mrg. g. best Wald, soll **für 38,000 Mk. bei 15 bis 18,000 Mk. Anzahlung verkauft werden.** Auch wird ein **Haustausch in Halle** acceptirt. **Selbstkäufern** Näheres sub **F. L. 2234** durch die Annoncen-Expedition von **H. Gräfe** in **Halle a/S.**

Ein Gasthof

in einem **lebhaften Orte Anhalt's,** Bahnstation, welcher sich einer guten Kundschaft erfreut, Gebäude neu, mit Garten und Kegelbahn, soll mit 1000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Offerten unter **V. N. 513** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Veränderungshalber will ich **mein hierfelbst** in **gutem, baulichen Zustande** belegenes **Wohnhaus,** in welchem ich **seit 22 Jahren**

Materialwaaren-Geschäft und Branntweinverkauf

mit **gutem Erfolg** betrieben habe, nebst **neuen Nebengebäuden und schönem Obst- und Gemüsegarten** sofort aus freier Hand verkaufen.
Molmerswende bei Königerode.
A. Liebing.

Ein herrschaftliches Wohnhaus in **Merseburg,** nahe am Bahnhof, mit Einfahrt, Hof und Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren **Merseburg, Halleschestraße Nr. 4.** Zwischenhändler verbeten.

Einen an der frequentesten Straße von **Hettstädt** belegenen **Laden,** zu jedem Geschäft passend, auf Wunsch mit Wohnung, habe ich vom 1. Oct. cr. ab zu vermiethen.
Hettstädt. G. Wieprecht.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Bodenkammer u Zub, 65 ℳ, 1 Stude zu 20 ℳ **Herrenstr. 14.**

Fr. Wohnung, 3 St. u. Zub., 96 ℳ, 1. Oct. zu beziehen Riemeyerstr. 13.

In der Nähe des Marktes, **Hansfack Nr. 1,** sind 2 Wohnungen zum 1. October zu beziehen.

600 Mark werden für die Vermittelung des Verkaufes eines Grundstücks gezahlt.
Anfragen unter **R. 986** an die Expedition dieser Zeitung.

Baustellen,

beste Lage in Giebichenstein p. O Ruthe 80 ℳ zu erfragen sub **S. 912** in der Exped. d. Ztg. [7680

Eine Baustelle
in der **Lindenstraße** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Eine Tischlerwerkstatt
mit Wohnung, neu einger., auch für and. Handwerk. pass, z. 1. Oct. **Geiststr. 49.**

Eine geräumige **Werkstelle** mit ob ohne Wohnung, auch zu Lagerräumen. Näheres **W. Pätz,** Mühlgraben 10

Freundl Part.-Wohn f 36 ℳ 1. Sept., eine z. 1. Oct. f. 32 ℳ Wörmlitzerstraße 4

Bel-Etage geth. zu verm. Steinweg 28a.

Auständ. Logis für 2 Personen **gr. Ulrichstr. 49,** Eing. Schulg. 3 Tr.

Eine freundliche Hofwohnung, 2 St., 2 K, K, Keller 2c, zum 1. October zu beziehen, von 2—5 Uhr Nachm. anzusehen **Breitestraße 19.**

Wohnungen zu vermiethen
Lindenstraße Nr. 7.

In meinem neuerbauten Hause **Henriettenstraße 24** sind 2 herrschaftliche Wohnungen, je 7 Piecen, zu verm. u. zum 1. October zu beziehen.
St u. K. 1. Oct. f. 1 Pers. Schulgasse 1

Möbl. Zimmer Schulgasse 1.

Zwei unmöblirte Zimmer werden von einem einzelnen Herrn per 1. October, womöglich Nähe der Bernburgerstraße gesucht. Gef Offert **Bernburgerstraße 32, Comptoir.**

Eine möbl Wohnung mit kl. Part.-Lagerraum gesucht. Offert. unter **W. 5599** an **J. Barck & Co.** erbeten

Eine freundlich möblirte Stube mit Kammer an Herrn oder Dame zu vermiethen, auf Wunsch mit voller Pension **Strohhofspitze 15.**

Möbl. Stube zu verm. Kuhgasse 1, II.

Möblirte Stube u. K Martinsgasse 1.

Möbl. Stube zu verm. Anhalterstr 10, II.

Ein fein möbl. Zimmer u. K. sofort zu vermiethen **Brüderstraße 10,** II.

Schlafstellen kl. Sandberg 14, Hof II.

Frndl. gesunde Schlafst. Martinsberg 11.

Anst. Schlafstelle m. K. Augustostr. 14

Anst. Schlafst. m. K. Brunnengasse 11, I

Logis m. Kost Schmeerstr. 11 Bäckerlad

Schlafstelle mit Kost kl Märkestr. 3, I.

Anständ. Schlafstelle gr. Wallstr. 42, I.

Anst. Schlafst. m K. Martinsg. 4, I.

Schlafstelle mit Kost II. Vereinsstr. 4.

Anst Schlafstelle an der Moritzkirche 3.

Logis mit Kost offen
Lindenstraße 5, im Hofe 1 Treppe.

Schlafstelle mit K. Martinsg. 4, H. 1

Fdl. Schlafst. m. K. Charlottenstr. 10 1, r.

In einem schon länger best. Pensionat finden noch 2 j. Mädchen, welche die hief. Schulen besuchen, freundl Aufnahme u. Nachhülfe. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Ztg. — Empfehlung giebt gern Herr Pastor **Knuth.**

Compagnon-Gesuch.

Ein **Hotelbesitzer** in einer lebhaften, größeren Residenz Thüringens sucht wegen Kränklichkeit sobald als möglich einen Theilhaber mit 6—8000 Thaler Einlage. Jahresumsatz 25 bis 27,000 Thaler. Hotelwerth ohne Inventar 120,000 Thaler. — Offerten unter **V. Q. 516** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S**

Mark 12,000

auf 1. Hypothek per 1. October auszuleihen. Offerten unter **U. 998** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

9 bis 10,000 Thaler sind bis 1. October auf ein städtisches Grundstück **auszuleihen.** Offerten unter **F. L. 2259** an **H. Gräfe, Halle a/S.** erbeten.

4500 Thaler

werden auf ein gut rentirendes städtisches Grundstück zur **ersten** und **alleinigen Stelle** zu 4½% von einem **pünktlichen Zinszahler sofort gesucht.** Feuerversicherung 17,000 Mk, die sich nach Vollendung eines Neubaues noch bedeutend erhöht. —Adressen unter **V. T. 519** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

1800 Mark

werden **zum 1. October** d. Js. auf Acker **gesucht.** Offerten befördert sub **K. 2257 H. Gräfe, Halle a/S.**

Eine perfecte Köchin, Mädchen für Küche u. Hausarb, Mädchen v. Lande, alle mit 3—4j. Attesten, wünschen 1. Oct. in anst. Häusern Stelle durch **Fr. Guijahr,** Rathhausg. 7, 2 Tr r. Das. erh. arbeitsl. Mädchen sof. Stell.

Ein gebildeter junger Deutscher, sehr musikalisch, mit guter Handschrift, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung als Privatsecretair, Erzieher 2c. Adr. unter **Z. A. 25** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Gesucht wird ein tüchtiger, im Brennapparatenbau ganz erfahrener

Kupferschmiedemeister

Reflectanten wollen sich unter Einsendung von Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche melden sub **H. 33775b** bei **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein junger Mann, der gut empfohlen und streng zuverlässig ist, findet in meinem **Materialwaaren-, Destillateur- und Weingeschäft** zum 1. October cc. Stellung.
Delitzsch. C. F. Hennig.

Commis-Gesuch.

Zum 1. September suchen wir einen jungen **Mann** als **Lageristen.**
Fr. David Söhne, Halle a/S.

Ein strebsamer junger Mann einer hiesigen Bankfirma, der auch schon in anderen Branchen thätig war, wünscht für seine freien Abende entsprechende Beschäftigung. Zu erfr. Exp. d Ztg.

Ein Mann, 55 Jahre alt, nebst Familie, von außerhalb (die Frau, 36 Jahre alt, kann auch zugleich häusliche Arbeiten mit übernehmen), durch Krankheit, schlechtes Geschäft und Betrug in Noth gerathen, sucht Stellung als **Portier, Aufseher, Bote 2c.**
Gef. Offerten werden unter **P. 948** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Per 1. September cr. suche einen jungen Mann, der seine Lehrzeit kürzlich beendet.
Th. Stade, Halle a/S.

Ein gut empfohlener Verwalter für sofort oder 1. September gesucht. Abschriften der Zeugnisse unter **Z. 100** postlagernd Halle a/S.

Ein junger Landwirth aus anständiger Familie **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse, eine **Stelle** als **Hofmeister oder Aufseher. Die Frau desselben möchte als Wirthschafterin in gleicher Stellung fungiren.** Offerten befördern **J. Barck & Co.** in **Gotha** unter Chiffre **A. B. 103.**

Ein tüchtiger Tischler

zur Aushülfe auf 14 Tage sofort gesucht in der **Holzbildhauerei** von
C. Schellenberg,
neue Promenade 12.

Gesucht

ein junger **Mann** mit **schöner** Handschrift, der möglichst schon Schriften für den **autographischen Druck** gefertigt hat. Selbstgeschr. Offerten sub **T. 5598** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen

Ein junger Brauer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einer größeren Brauerei. Gef. Adressen richte man an „**Lösche's Hall**", **Blankenburg** in Thüringen.

Zuverlässige u. gewandte **Colporteure** werden gesucht Barfüßerstr. 9, p. links.

10 Maurer,

geübte Putzer, sucht **R. Loest.**

Ein jetzt noch in Stellung befindlicher **in Hoch- u. Flachmüllerei, ff. Steinschleiferei** u. **Schneidemüllerei** erf. Müller sucht, gestützt auf beste Zeugn per 1. Sept. Stellg. Gef. Adr. erb. an **Märker,** Neudnitz b/Leipzig, Feldstr. 10.

Arbeiter

zum Erdeschachten werden sofort gesucht. Eltzsch & Co., Weingärten 14.

Ein **Haustknecht** und **Dienstmädchen** werden zum 15. August gesucht im
„Ausstellungs-Schlößchen".

Eine Lehrlingsstelle

mit freier Station wird für einen Beamtensohn in einem **Kürschnergeschäft** oder ähnliche Branche gesucht. Offerten in der Exp. d. Ztg. sub **T. 988** niederzulegen. [7883

In meinem **Colonial- und Destillations-Geschäft** findet zu Michaelis ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen Unterkommen.
Oswald Teichmann. Halle a/S

In mein **Droguen- und Farbengeschäft** kann ein zweiter

Lehrling

mit guter Schulbildung eintreten.
M. Waltsgott.

Ein junges anständ. **Mädchen** von auswärts wünscht z. Sept. od. Octob. als Haus- oder Kindermädchen Stellung. Näheres **Königstraße 7,** Sout.

Köchinnen u. Mädchen für Küche u. Haus erh. sof. u. später Stelle durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Hebamme **Dietz** (früh. Gabelmann), Halle, hoher Kräm 1.

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 10, zu haben

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung,
Halle a. S., Breitestrasse Nr. 32,
empfiehlt alle von andern ähnlichen Handlungen angezeigte Artikel.
Reelle Bedienung. — Billige Preise.
Wiederverkäufern Fabrikpreise.

G. Uhlig's

Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung
(unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.

Annoncen für die **Saalezeitung,** sowie für alle **Zeitungen** befördert **porto- u. spesenfrei** die **Annoncen-Expedition** von **F. C. Demand jr.,** **Lauchstädt.**

Nach Amerika,
besonders **Texas, Kansas, Kentucky** zu ermäßigten Preisen. Prospekte, Karten u. Prospecte gratis zu beziehen durch den General-Agent
Fed. Gosewisch, Leipzig.

Ein Laufbursche sofort gesucht
D. Kurzweg, Leipzigerstr. 1.

Eine Verkäuferin,
die schon im **Materialgeschäft** gearbeitet, findet zum 1. September oder später dauernde Stelle. Adressen bitte an die Expedition d. Ztg. unter Chiffre **S. 987** einzusenden.

Gesucht sof. weg. Krankheit **1 gew. Stubenmädchen,** zum 1. Oct. **2 Köchinnen, 1 freundl. nicht zu junges Kindermädchen.** Wegen Abreise der Herrschaft **bald** mit Buch zu melden bei
E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Ein junges Mädchen (tüchtig ausgebildete Wirthschafterin) sucht per 1. October oder später Stellung auf einem größeren Gute. Anfragen wolle man gefälligst unter **L. 980** an die Expedition d. Ztg. richten.

Ordl. arbeitsl. Mädchen finden sof. u. 1. Sept. Stellen durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Ordentliche **Mädchen** sucht sofort u. 1. Sept. **Frau Kathani**
Giebichenstein, Burgstraße 15a.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur selbständigen Führung meiner Wirthschaft suche ich zum sofortigen Antritt eine thätige, in allen Branchen der Land- und Hauswirthschaft erfahrene **Wirthschafterin.** Persönliche Meldung mit Ueberreichung der Atteste erwünscht. **W. Freytag.**
Dürrenberg a/S.

Für leichten Dienst wird ein Mädchen vom Lande von 14—16 Jahren sofort gesucht. Zu erfr. Fleischergasse 40.

Gesucht werden:
1 Köchin bei f. kinderl. Herrschaft, 2 Hausmädchen, 1 Kindermädchen, mehrere Viehmädchen bei 40—50 Thlr. Geh., 1 Knecht, 1 Kellner u. Laufbursche durch **Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.**

1 Kochmamsell u. Küchenmädchen find. sof. St. d. Fr. **Abst,** Herrenstr. 20.

Ein kleiner halbverdeckter **Kutschwagen** auf Federn, ein **kl. Pferd** u. **4 Ziegenböcke,** ein- und zweispännig eingerichtet, zu verkaufen beim Schmiedemeister **Berlich, Steinthor 10.**

Auch ist daselbst eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, neu ausgebaut, sofort beziehbar.

Getragene Schuhe, Stiefeln, Wäsche u. Kleidungsstücke kauft **Rathhausgasse 7, 2 Tr. r. u. gr. Klausstr. 35.**

Eine Partie gebrauchte Säcke sind billig zu verkaufen
Königstraße 22 im Laden.

Bettstelle u Kommode verkfl. Schlamm 1.

Einen Posten **soeben geschlachteter**
fetter gemästet. Gänse (Blut dazu)
verkaufe **mit 70 Pfg. pr. Pfund.**
Consum-Geschäft,
große Brauhausgasse 28 29.
Koeppe.

90 Stück Hammel

stehen zum Verkauf bei
W. Lehmann,
Kuckenburg bei Querfurt.

Fetthammel-Auction.

Montag d. 15. d. Nachmitt. 3½ Uhr verkaufe ich in meiner Wohnung **140 Stck. engl. Hammel** in Posten von 5 Stück. **Fr. Könnicke,** Brachstedt.

Zwei haldjährige Ziegen, gute Race in Nutzen [7895
Giebichenstein, Schulgasse 1, 1 Tr.

1 scharfen Hofhund verk. Reilstraße 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810813026/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigst bei Albin Barth, große Ulrichsstraße 31.

Bekanntmachung

Die von der **Neuen Actien-Zucker-Raffinerie zu Halle a/S.** unterm 1. Juli 1873 ausgegebenen Obligationen sollen in Folge der Liquidation der Gesellschaft innerhalb des Liquidationsjahres zur Rückzahlung gelangen.

Denjenigen Obligationsbesitzern, welche ihren zustehenden Capitalsbetrag mit den Zinsen seit dem 1. Juli d. J. schon jetzt in Empfang nehmen möchten, haben wir solche **für die Zeit vom 15. bis 31. August d. J. bei dem Bankhause H. F. Lehmann hier** zur Verfügung gestellt. Dasselbe wird die Rückzahlung für unsere Rechnung in der bezeichneten Frist wochentäglich in den Vormittagsstunden an solche Einsleferer bewirken, deren Obligationen auf ihren Namen lauten oder die durch Indossement auf den Namen der Inhaber übergegangen sind. Mit zu liefern sind die Zinsscheine Nr. 7, 8, 9, 10 und die Talons, sowie ein Verzeichniß der Obligationen, nach Beträgen und Nummern geordnet, auf welchem über Capital und Zinsen zu quittiren ist. Formulare hierzu können von dem genannten Bankhause bezogen werden.

Halle a/S., den 11. August 1881.

Neue Actien-Zucker-Raffinerie
In Liquidation.
A. Jahn. Ph. Hagen.

Erster Feuerwehrtag der Provinz Sachsen.

Am 21. und 22. August a. c. findet hierselbst der erste Feuerwehrtag der Provinz Sachsen statt. Zur Theilnahme an den Verhandlungen werden von über 300 freiwilligen Feuerwehren Delegirte eintreffen und ergeht an die geehrten Mitbürger das ergebene Ersuchen, den für das Gemeinwohl opferfreudig thätigen Männern in unserm Halle einen gastlichen Empfang zu bereiten.

Vor allem wird es dem Comité erwünscht sein, sowohl Freiquartiere als Quartiere gegen Entschädigung für die zu erwartenden Gäste zur Verfügung zu haben.

Die Herren: **Brügert**, Magdeburgerstraße 23, **Eberwein**, Rathhausgasse 14, **Hädicke**, Schulberg 2, **Hammelmann**, Klausthorstr. 3, **Zentzsch**, Leipzigerstraße 101, **Robert**, gr. Ulrichstraße 41, **Lüderitz**, Harz 25, **Müller**, Rathhausgasse 3/4, **Nebert**, Steinweg 20/21, **Nicolaus**, an der Glaucharischen Kirche 3, **Renner**, gr. Wallstr. 22, **Reuter**, Turnhalle, **Schlee**, alter Markt 29, **Wertier**, Marktplatz 21/22, **Wagmuth**, Karlstraße 12, **Weber**, gr. Märkerstr. 28, **Weinhold**, gr. Steinstraße 48, sowie **die Expeditionen der Saale-Zeitung, der Halleschen Zeitung und des Halleschen Tageblattes** haben sich gütigst bereit erklärt, dahingehende Meldungen entgegen zu nehmen und giebt sich das unterzeichnete Comité der Hoffnung hin, nicht vergeblich an die Gastfreundschaft der geehrten Bürgerschaft der Stadt Halle appellirt zu haben.

Das Local-Comité
für den Feuerwehrtag der Provinz Sachsen.
O. Stengel.

J. L. BACON

Geschäftsinhaber **C. E. Cross**, Ingenieur.

Etablissement für Centralheizung u. Ventilation.

(Aelteste Special-Fabrik f. Wasserheizung.)

Für schon bewohnte und ältere Gebäude mit Leichtigkeit einzurichten.

Hochdruck - Heizungen (Perkins System).	Heiswasser-Luft-Heizungen.
Mitteldruck-Heizungen.	Dampf-Luft-Heizungen.
Niederdruck- (Warmwasser-) Heizg.	Luft-Heizungen.
Dampfwasser Heizungen.	Backöfen, continuirlicher Betrieb.
	Trockenanlagen pp.

Berlin SO. Köpnickerstrasse 110. **Budapest** Neustift, Hauptgasse 342. **Frankfurt a. M.** Hermesweg 10.
Hamburg Oberhafenstrasse 3. **Elberfeld** Quer-Strasse 6. **Wien** Mariahilfer-Hauptstr. 70.

Meine Brochüre mit Verzeichniss von ca. 2000 von mir aufgestellten und im Betriebe befindlichen Apparaten und zahlreichen Referenzen übersende auf Verlangen gratis. — Kostenvoranschläge nach eingesandten Bauzeichnungen und jede Auskunft ertheile auf's Prompteste.

Polnische Kiefern in Stamm-, Mittel- und Zopfwaare, **Fichten- und Tannen-Bretter, Stollen, Latten, Waldrahmen** 2c. empfehlen zu sehr billigen Preisen

Harz 7, Otto & Franz Vogler, Harz 7.

Für Hausfrauen und Landwirthe!

Unsere Conservirungs-Salze bieten ein sicheres, unschädliches Mittel, um

Fleisch, Milch, Eier, Früchte, Gurken 2c.

längere Zeit vor dem Verderben zu schützen. Gebrauchs-Anweisungen gratis. **Conservirungs-Salz-Fabrik Stuttgart.**

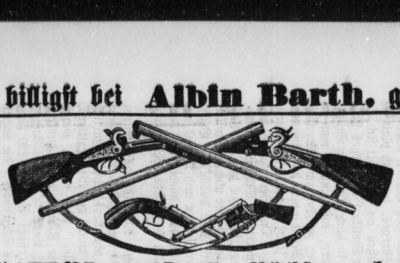
Niederlage bei Gebr. Häuber in Halle a/S.

Freitag den 12. d. Mts. erhielt ich wieder eine große Auswahl 1. Classe dänische Spannpferde und in circa 14 Tagen einen gleichen Transport der schwersten und besten Ardenner Spannpferde. Gleichzeitig bemerke, daß ich auch in diesem Jahre, Anfang September, prima hannöversche und oldenburger 1½jährige Fohlen bringe.

Eisleben. Robert Herold.

Montag den 15. d. M.
erhalte ich
50 Stück prima Belgischer Saugfohlen.
Weißenfels a/S. Emil Winkel.

Billigste Preisstellung.



Mehrjährige Garantie.

C. Hübenthal, Büchsenmacher,

Halle a/S., Rathhausgasse 11,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Jagdgewehren aller Systeme, Teschings ohne Knall, Revolver, Pistolen etc. Jagdutensilien** in größter Auswahl. **Munition** zu sämmtl. Gewehren. **Umänderungen** wie **Reparaturen** solid und preiswürdig; **alte Gewehre** und **Waffen** nehme in Zahlung an.

Der empfiehlt sich zur **prompten und billigsten** Besorgung von

Zeitungsanzeigen

in sämmtliche Blätter der Welt.

Restaur. z. Ausstellungs-Schlösschen.

Täglich Abend-Concert.

Entree frei.

Haupt-Agent! Von einer sehr gut situirten **deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** wird für **Halle a/S.** ein **tüchtiger Haupt-Agent** gesucht, dem bei genügender Qualification ein Bezirk mit Unteragenten zugetheilt werden soll. Gefl. Offerten sub **S. 118** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S., gr. Ulrichstraße 4.**

Sichere Heilung für Alle, auch die in Anstalten, Operationen, Bade-Orten und anderweitig nicht geheilt werden können. Auch jeden Husten, Heiserkeiten, Luftmangel, Asthma-, Hals-, Kehlkopf-, Catarrh-, Tuberkulose, Brustleiden, alle **Lungenkrankheiten,** Schwindsuchten, Bleichsucht, Wassersuchten, Abzehrungen, Durchfälle 2c., Migräne, Gicht, Rheumatismus, Reißen und **all u. jeden Schmerz.** Magenkrampf, Magen-, Darm-, Bandwurm-, Herz-, Unterleibs-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Urin-, Blut-, Säfte- u. Hämorrhoiden-Leiden. Alle Kinder- u. Frauenkrankheiten. Selbstverschuldete Leiden, alle, auch die veraltetsten geheimen Krankheiten. Schwächen, Nerven-, Augen-, Kopf-, Gehirn-, Gehör- und Rückenmarkleiden, Epilepsie und alle Krämpfe, Alle Haut- und Haarleiden, Ballen, Hühneraugen, Ausschläge, Mitesser, Krätze, Hautjucken, Flechten, Krebsalte offene Schäden, Knochenfraß, Geschwülste. Briefe sogl. Antwort. Wunderbare Heilerfolge bei jeder Krankheit weise ich nach. Zweifler mache ich mit durch meine sichere, **eigene** Methode Geheilten bekannt. Naturgemäße sichere Stärkung und Heilung des ganzen Körpers, Nervensystems und aller Functionen und Heilung jeden Schmerzes. **Zahlungsfähige Honorar später. F. W. Senftleben, Halle a/S., Bahnhofstraße 12, I.**

So wunderbar nach dem einstimmigen Zeugnisse A. v. **Humboldt's,** Tschudi's, Bonpland's etc. die **Kraftleistungen** der **Coca** kauenden Indianer erscheinen, so wirksam bei **Nervenleiden** und

Schwächen

jeder Art sind die **Coca Pillen III** der **Mohrenapotheke Mainz,** 1 Sch. 3 Mk., deren nachhaltige Erfolge leider viele Nachahmungen hervorriefen. Zuverlässige Belehrung über Anwendung und Eigenschaften dieser berühmten Pflanze finden Leidende in Prof. Dr. Sampson's Originalschrift **franko gratis: Halle:** Dr. Jäger, Hirschapotheke **Leipzig:** Paulcke, Engelapotheke.

Für Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichen Bücher: **Dr. Airy's Heilmethode,** Preis 1 Mk., **Die Gicht,** Preis 50 Pfg. u. **Die Brust- und Lungenkrankheiten,** Preis 50 Pfg.

30.000 rothe harte Mauersteine à 1000 Stück 29 ℳ einschließlich Zahlgeld vorräthig in der Ziegelei von **P. Wellhause** in **Raschwitz** bei **Wettin a/S.**

Mauerrohr,

Dachsplinden, Dachpappen, Ziegelsteine etc. verkauft billig

Hermann Vogler,
nur Wilhelmstr. 23.

Ziegen-, Kaninchen- u. Hasenfelle kauft zum höchsten Preise **Gerberg. 7.**

Betten zu verm. Zenkergasse 12 bei **P. Dorenberg.**

Betten zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Kleiderschr., Secret. verk. kl. Brauhausg. 6.

En gros. En detail.

Trockene **Riegel-Seifen,** vorzügliche **Fass-Seifen** empfiehlt billigst **H. Graeger, Geiststraße 58,** vis-a-vis der Adler-Apotheke.

Brennholz I. Cl. à Rm. 9,00 ℳ, II. Cl. à Rm 7,50 ℳ, à Ctr. 63 ₰
Briquettes in Fuhren 65 ₰
Grude-Coaks à Ctr. 60 Pfg.
Steinkohle à Hectol. 1.80 ℳ in Fuhren 1,60 ℳ
Preßtorf 1000 Stück 13,50 ℳ

frei Gelaß.

Herm. Vogler,
nur Wilhelmstr. 23.

Wiederverk. bei. Rabatt

Albert Schmidt,
8. Domplatz 8,
empfiehlt
ff. Tischbutter Ia.
(Sparbutter)
vorzüglich im Geschmack u. stets frisch à ℳ 90 ₰, in fl. Kübeln à 30 ℳ bedeutend billiger. **Sardellen** à ℳ 2 ℳ hochfein.

Hamburger Caviar
Pfd. 1,25 ℳ **Lindenstraße Nr. 7.**

Zenkergasse 12 b. W. Brandt!
Sophagestelle, glatte u. runde in Birke, Mahag. u. Nußb., Restaurationsstühle u. Tische, Mahagoni-Fluchtstühle, kl. Tische, ovalen Tisch, 1 Speisenschrank, Kleiderschränke alt u. neu, 1 Reisekoffer, 1 Schülerpult, 1 alten Küchenschrank, 1 Hobelbank und Werkzeug billig zu verkaufen. [7834

Eine Centesimalwaage von 150 Ctr. Tragkraft **zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten unter **J. 978** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gebrauchtes **Doppelpult** oder **Schreibtisch** z. kauf. gef. Barfußerstr. 15

Ein noch im guten Zustande erhaltenes **Kutschgeschirr** zu kaufen gesucht. Näheres **gr. Märkerstr. 24.**

Eine starke Nähmaschine passend für Schneider, Schuhmacher, Sattler 2c., ist billig zu **verkaufen Grafeweg 19.**

Zwei Oleander,
Prachtexemplare, je 4 Meter hoch, werden wegen Raummangel verkauft. Offerten unter **V. 990** befördert die Exped. d. Ztg.

Frischer Kalk
Sonnabend den 13. Aug. in der **Kirchner**schen Ziegelei an der Schwemme.

Feinste Speisebirnen,
(Muscateller) sind, à 5 Liter **60 ₰,** zu verkaufen im
Paradies.

Gebrauchte Schuhe u. Stiefel kauft **Hallgasse 6,** am Markt.

Loose
der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle** sind **à 1 Mark** zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Ich kehre am 16. August von der Reise zurück.
Prof. Dr. med. Hollaender,
Königstrasse 7.

Ausstell.-Schlösschen.

Heute Sonnabend von Nachmittags 4 Uhr ab: **Ente mit Kraftklößen, Speckkuchen.**

Teutschenthal.

Sonntag Nachmittags **Enten-Auskegeln,** wozu freundlichst einladen **Wittwe Schulze & Sohn,** Braereibesitzer.

Schuhmacher-Innung.

Montag den 15. August
Haidegang nach der Bischofswiese.
Abmarsch: Mittags punkt 2 Uhr von der Saline. **Der Vorstand.**

Sonntag den 14. d. Mts., 3½ Uhr im **„weißen Roß"** Versammlung der **„Bienenväter von Halle und Umgegend":** Bericht über die Verf in Quedlinburg. Vortrag über das Vereinsleben der Bienenzüchter.

Einen **Ring** mit blitzendem Stein **(Andenken) verloren.** Gegen **sehr gute** Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurat. **W. Block,** kl. Klausstr. 14.

Donnerstag Nachm. von Anhalterstr. nach dem Ausstell.-Platz ein kl. rundes Medaillon mit Bildn. verloren. Abzugeben gegen gute Belohn. Anhalterstraße 5, 1. bei Frau **Behrendts.**

Halle a/S. 10. August 1881.

In der Beilage zur Nummer vom 12. Juli dieser Zeitung ist in Bezug auf die Mittheilung über Verleihung der **silbernen Medaille** bei der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung an die **stolzeschen Stenographen** des Ausstellungsgebiets die irrthümliche Angabe enthalten, daß Vertreter dieser Collection Stendal ist. Wir berichtigen dies dahin, daß nicht in Stendal, **sondern in Halle a/S.** die Vertreter dieser Collection zu suchen sind.

Halle a/S., den 10. August 1881.
Der Vorstand des stenographischen Vereins nach Stolze.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Agnes** mit dem Kaufmann Herrn **Ludwig Vogler** erlauben wir uns nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Halle a/S., im August 1881.
G. Hilmer und **Frau.**

Als Verlobte empfehlen sich:
Agnes Hilmer,
Ludwig Vogler.
Halle a/S., im August 1881.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Handelsmann

Gottfried Lehmann.

Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bittet

Halle a/S., den 12. August 1881.
Die trauernde Wittwe Johanne Lehmann nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt.

Verlobt: Eva von Krause u. Graf Hans Bogislaw Hacke (Buchwald bei Warchow); Lina Weickert u. Emil Conrad (Magdeburg u. Leipzig); Auguste Berthge u. Emil Wilke (Pechau u. Prester); Helene Dolle u. Fritz Heyer (Eisleben u. Zuckerfabrik Niederndodeleben); Anna Ahrendt u. Wilhelm Küster (Seehausen, Kr. Wanzleben); Helene Wolff u. cand. theol. Camillo Paschaly (Leipzig); Auguste Hoffmann u. Gustav Krüger (Leipzig).

Vermählt: Fritz Schippel u. Louise Grünthal (Gräfenthal).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Apotheker J. Herbricht (Berlin); Hrn Fr. Thier (Gohlis-Leipzig); Hrn. Wilh. Erhard (Leipzig); Hrn. Otto Rahm (Leipzig); Eine Tochter: Hrn. Louis Rothe (Leipzig); Hrn. Dr. Richard Sachse (Leipzig).

Gestorben: Gasthofsbesitzer August König (Sondershausen); Mühlenbesitzer Joh. Mich Lörzing (Harras); Reichsgerichtsrath Franz Cucumus (Leipzig); Sec.-Lieut. d. R. Braune (Leipzig); Hrn. Dr. Arnim Göpfert (Eisenach) Sohn Walter.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810813026/fragment/page=0004